



Protokoll der Vereinsversammlung 2022 vom Montag, 19. September 2022, 19.30 Uhr im Ryfssaal in Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 25. Oktober 2021
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2022
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Peter Züllig heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 24. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen.

Der Präsident leitet die Versammlung ein mit einer Buchempfehlung „Der Streit um die Entwicklungshilfe: Mehr tun – aber das Richtige“. In diesem Buch werden die Grundsätze der guten Entwicklungszusammenarbeit ausgeleuchtet und aufgelistet. Augenhöhe und Partizipation sind wichtige Faktoren, damit Entwicklungszusammenarbeit funktioniert. Empowerment und Geschlechtergerechtigkeit sind ebenfalls notwendig. Die Politik muss über die Vorhaben informiert werden.

Weiter stellt er fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 184 eingeschriebene Mitglieder und weitere rund 170 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 36 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 24 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Ruth Pauli vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmenzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, Mitglieder und unsere Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt und wird ohne Änderung genehmigt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass:

- einige Unterlagen beim Eingang aufliegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2021; Tamahú-Newsletter).
- nur Mitglieder und Sponsoren eingeladen worden sind. Das heisst, alle im Saal sind stimmberechtigt.
- Auf der Präsenzliste soll vermerkt werden, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.

- Peter Züllig weist daraufhin, dass es einen Stand gibt mit Honig.
- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 25. Oktober 2021

Das Protokoll der 23. Vereinsversammlung vom 25. Oktober 2021 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2021 (gerundet).

- Mitgliederbeiträge	CHF	10'275
- Spenden	CHF	90'445
- Produkteverkauf	CHF	-240
Total Einnahmen	CHF	100'480

Mit den Einnahmen von total CHF 100'480 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Wasserprojekt Chimolón	CHF	100'590
- Wasserprojekt Chipacay	CHF	8720
- Wiederinstandstellungen	CHF	10'600
- Studie Chitulup	CHF	10260
Total Projektkosten	CHF	130'170
- Diverse Kosten	CHF	2'245
Total Ausgaben	CHF	132'415

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem **Reinverlust** von **CHF 31'935**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2021 **CHF 49'368**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei rund als 98.5%. Dieses Geld wurde vollständig in Guatemala investiert. Das ist ein hervorragendes Ergebnis! Dieser Wert ist unter anderem so hoch, weil wir letztes Jahr nicht reisen konnten.

Die budgetierten Einnahmen haben wir dank ausserordentlichen Erträgen um CHF 20'500 übertroffen und die Ausgaben um rund CHF 22'415 überschritten. Somit konnte das budgetierte Defizit von CHF 30'000 fast genau eingehalten werden. Allgemein ist es sehr schwierig, eine genaue Budgetierung vorzunehmen, weil so viele Ereignisse wie Soforthilfe bei Unwetterschäden, aber auch ausserordentliche Erträge nicht planbar sind.

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2021 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 49'368 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögensabnahme 2021 CHF 31'935 beträgt.

Die Revisorin Ruth Bartholdi dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2021 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ihnen ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten

- Neue Geldgeber konnten gefunden werden. Für jedes neue Projekt müssen wir rechnen und prüfen, ob die flüssigen Mittel ausreichen.
- Mehr als 10'000 indigene Personen profitieren jetzt dank unserem Verein von sauberem Trinkwasser.
- Jürg Stäuble und Sepp Linder leisten bei der Betreuung der Projekte hervorragende Arbeit.
- Mit der Realisierung all unserer Projekte ging auch ein grosser Know-How-Transfer einher. Das bestätigt Ana Cal Choc immer wieder. Denn von keiner anderen Organisation werden die Projekte so fachkundig geprüft und begleitet. Allerdings können wir leider nicht immer davon ausgehen, dass unsere Verbesserungsvorschläge auch sachlich verstanden werden und bei Folgeprojekten automatisch einfließen. Wir sind uns bewusst: Entwicklungsarbeit braucht Geduld und Verständnis!
- Die politische Situation in Guatemala bleibt angespannt. Es gibt Proteste und Demonstrationen. Wahlen stehen bevor und es muss befürchtet werden, dass die künftige Regierung noch weiter nach rechts abdriftet.
- Bezüglich Corona zeichnet sich weltweit eine Normalisierung ab. Wir hoffen, Guatemala bald wieder einmal besuchen zu können.
- Die regelmässig erscheinenden Newsletter erfreuen sich grosser Beachtung bei unseren Mitgliedern. Um Portokosten sparen zu können, verschicken wir sie nur per Mail.
- Die Kalender sind nicht mehr gefragt, daher werden wir auch für nächstes Jahr keinen herstellen. Dafür erhalten alle Mitglieder zum Jahresende wieder drei Tamahú-Briefmarken.
- Ein herzliches Dankeschön an all unsere Spenderinnen und Spender, den Sponsoren und Mitgliedern für die Unterstützung.
- Schliesslich dankt der Präsident allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Arbeit und das gute Teamwork. Tamahú braucht uns weiter – Durchhalten ist angesagt. Als symbolisches Geschenk erhalten darum alle einen Multivitamindrink zur Stärkung.

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Projekt Chimolón:** Das Projekt ist fertig und wurde im Mai 2022 eingeweiht. Leider waren wir nicht live dabei, dafür mit einer Audiobotschaft. Es war ein grosses Projekt mit drei Ortschaften (Chimolon, Juxilha und Cholomche). Total hat das Projekt CHF 163'000 gekostet. Das konnten wir nicht auf einmal aufbringen, daher haben wir es in 5 Teilprojekte unterteilt. Es ist gelungen, die schweizerische Botschaft in Guatemala zu überzeugen, dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Die 5. Etappe wurde zum grössten Teil durch sie finanziert (CHF 23'000).
- **Projekt Chitulub:** Chitulub umfasst 42 Familien, die Projektkosten belaufen sich auf CHF 78'000. Zuerst haben wir die Planung finanziert. Das Gebiet ist sehr steil. Jürg versuchte vor Jahren, diese Quelle zu besuchen, schaffte es aber nicht. Wir haben 15 Pläne von ADICAY erhalten, Jürg musste diese kontrollieren und korrigieren, was oft sehr aufwändig ist. Sepp Linder unterstützt Jürg bei den Korrekturen. Durch die Korrekturen kann immer wieder Geld bei der Realisierung gespart werden. Im Juni kam eine Mitteilung, dass die Gemeinde beim Projekt nicht mehr weiter mitmachen will. Der Leader der Gemeinde ist verstorben, dieser stand sehr hinter dem Projekt. Mit dem Bau des Projektes wurde noch

nicht gestartet. Somit kann der ganze, bisher überwiesene Betrag auf ein anderes Projekt umgebucht werden.

- **Projekt Chiquim Guaxcux:** Es wurden Geländeaufnahmen gemacht und Pläne gezeichnet. Es sind 45 Pläne von ADICAY eingetroffen. Diese Aldea umfasst rund 300 Familien mit ca. 2000 Einwohnern (tendenziell). Die Kosten betragen rund CHF 130'000. Dieses Projekt müssen wir wiederum etappieren. Alle Behausungen sollten einen Wasseranschluss bekommen.
- **Red de Agua:** Ist eine Vereinigung von Brunnenmeistern und Mitgliedern der Wasserkommissionen der verschiedenen Dörfer. Diese Vereinigung ist sehr wichtig, um die Rechte der indigenen Bevölkerung zu vertreten. Red de Agua soll bestärkt werden und es soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Es gibt Ausbildungen durch ADICAY. Es ist wichtig, die indigene Bevölkerung über ihre Rechte, aber auch über ihre Pflichten aufzuklären.. Jede Familie muss fünf Quetzales (weniger als 1 Franken) pro Monat für den Unterhalt der Wasserversorgung bezahlen. Wir unterstützen diese Ausbildung für weitere zwei Jahre mit je rund CHF 10'000.
Bisher erreichte Ziele:
 - Legalisierung der Quellen- und Durchleitungsrechte
 - Installation von Chlorierungs-Geräten (Der guatemaltekische Staat will dies für die Zertifizierung der Anlagen).
 - Zertifizierung von Wasserversorgungen durch die Gesundheitsbehörde.
- **Unwetterschäden:** Die Stürme vom 24.7.2022 führten erneut zu Überschwemmungen und Murgängen. Die durch uns finanzierte Wasserversorgung von Jolomché ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Diese muss möglichst schnell repariert werden. Wir haben einen Kredit von CHF 14'000 gesprochen.

5. Wahlen

Ruth Pauli, die Tagespräsidentin, zeigt sich wiederum begeistert vom Einsatz der Vorstandsmitglieder zugunsten des Vereins. Sie ist glücklich, dass sich alle wieder zur Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder „in globo“ zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Patricia Cruz als Administratorin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

wieder gewählt.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig bestätigt.

Ebenso Ramon Grimm als Vize-Präsident.

Ein herzlicher Dank geht an Ruth Pauli für die erneut professionelle und speditive Durchführung der Wahl. Auch sie erhält traditionsgemäss ein Glas Honig.

6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2022

Wir budgetieren wiederum vorsichtig. Wir rechnen mit Einnahmen und Ausgaben von je CHF 80'000 und versuchen eine „schwarze Null“ zu erzielen. In Zukunft sollen die Einnahmen und Ausgaben etwa ausgeglichen sein.

Jahresbeiträge

Anlässlich der letzten Vereinsversammlung haben wir eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen. Diese sollen für 2023 unverändert bleiben:

- Einzelmitglieder CHF 50.
- Paarmitglieder CHF 80.
- Firmen und Institutionen CHF 110.
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber.
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

Wir werden weiterhin jeweils anlässlich der Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Der Verein wird weiterhin ehrenamtlich geführt.

Wir wollen gemäss unseren Guidelines keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen.

Das Budget 2022, die Finanzplanung für 5 Jahre und die Jahresbeiträge für 2023 werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

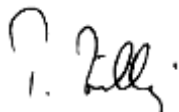
Bis zum Beginn der Vereinsversammlung sind von den Mitgliedern keine Anträge eingereicht worden. Sepp Schmid meldet sich spontan zu Wort. Es freut ihn zu sehen, wie der Vorstand arbeitet. Wir dürfen aber nicht still stehen und müssen wieder einmal an die Öffentlichkeit treten, zum Beispiel mit einer Aktion in Baden, bei der wir Wasser verkaufen: 1 Fläschli für CHF 5. So würden wir schnell CHF 10'000 einnehmen. Wir müssen der Öffentlichkeit zeigen, was wir machen.

8. Verschiedenes

- Die Einzahlungsscheine versenden wir mit QR-Codes. Die Einzahlungen sollen möglichst nicht am Postschalter getätigt werden, sondern online, da die Post für jede Einzahlung am Schalter CHF 2.55 einkassiert.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.40 Uhr schliessen und die Anwesenden zum angekündigten Apéro einladen. Ramon Grimm wünscht allen viel Spass und hoffentlich interessante Gespräche.

Mellingen, 02. Oktober 2022 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin